

300 Jahre Jazz-Erfahrung

Dixie Tramps spielten im Kloster Haydau

Von Gert Hirchenhain

ALTMORSCHEN. Gut 300 Jahre Jazz-Erfahrung standen beim Jazzfrühschoppen des Kulturrings Morschen auf der Bühne. Im Innenhofs des Klosters Haydau waren weit über 100 Jazzfreunde aus der Region zusammengekommen, um dem Konzert der Dixie Tramps aus Dortmund zuzuhören.

In drei Sets haben die sieben Jazzer 25 Stücke aus der Zeit von vor 100 Jahren in zum Teil sehr eigenwilligen Interpretationen vorgetragen, aber aus allem konnte man die hohe Professionalität heraus hören.

„Seit 43 Jahren machen wir nicht nur Jazz, sondern spielen auch Rock´ Roll und Schlager“, sagt Norbert Domachowski, der Saxophonist der ersten Stunde und Leader der Dixie Tramps. An diesem Sonntag stand der Jazz der 20er-Jahre des letzten Jahrhunderts im Mittelpunkt. Mit „At sundown“, einem munteren kleinen Instrumentalstück aus dem Jahr 1927, war das Publikum schnell gewonnen. „Man muss Spaß an der Musik haben, wenn man

selbst Spaß hat, hat das Publikum auch Spaß“, betont Domachowski und die Dixie Tramps belegten diese These dann auch durchgehend in all ihren Interpretationen; großartig auch „Petite fleur“ von Sidney Bechet (1952) oder der Cole Porter Song aus dem Jahr 1963 „C‘est magnifique“. Mit einem polnischen Pianisten und einem italienischen Klarinettenisten und Saxophonisten verkörperten die sieben Musiker auch internationales Flair und ihr Repertoire umfasste Lieder aus den USA, Frankreich, Wien und Italien.

Auch Zuhörerin Renate Herzig (Felsberg) hatte sichtlich große Freude an der Musik. „Ich bin zum ersten Mal beim Jazz“, sagt sie, aber ich liebe Musik und das Ambiente des Klosterhofs“, ergänzt sie. „Außerdem hat meine Tochter hier geheiratet.“ Die Veranstaltung ist vom Kulturring Morschen organisiert worden. Der Sprecher Jürgen Franke dankte auch den Sponsoren der VR-Bank Morschen, Walter Koch (Steuerbüro), Fritz Franke (Straßenbau) und der Hütt-Brauerei für ihre Unterstützung.



Die Dixie Tramps: von links Jörg Lohmar (Banjo), Detlef Röhre (verdeckt, Drums), Norbert Domachowski (Saxophon), Jürgen Keller (Bass), Harry Bergmeier (Trompete, Posaune), Mietek Janok (Piano) und Salvatore Di Carlo (Clarinette).

Foto: Gert Hirchenhain